# Statuten für die Verleihung des Robert Kienböck-Preises der Österreichischen Röntgengesellschaft

Zur Erinnerung an den hervorragenden österreichischen Arzt der Pionierzeit der medizinischen Radiologie, Professor Dr. Robert KIENBÖCK, hat der Vorstand der ÖRG beschlossen, einen „Robert Kienböck-Preis“ zu stiften.

Der Robert Kienböck-Preis kann für eine hervorragende wissenschaftliche Originalarbeit auf dem Gebiete der Radiodiagnostik bzw. auf dem Gebiete der diagnostischen bildgebenden Systeme an junge Mitglieder der ÖRG verliehen werden; er besteht aus einer Urkunde und einem Geldbetrag (in Höhe von € 5.000,00). Der Geldbetrag wird aus den Mitteln der ÖRG gespeist.

Eine für den Preis eingereichte Arbeit darf am Tage der Ausschreibung nicht älter als zwei Jahre sein; sie muss bis zum

**Einreichungstermin 25. Mai 2027**

per E-mail (office@oerg.at) bei der Österreichischen Röntgengesellschaft, eingelangt sein.

Da der Preis der Förderung junger Radiolog*innen (müssen ÖRG-Mitglied sein) dienen soll, sind Habilitationsschriften sowie Arbeiten von Habilitierten und Primarärzt*innen (Chefärzt*innen) von der Einreichung ausgenommen. Ein/e Bewerber*in kann – federführend – nur eine Arbeit einreichen.

Unmittelbar nach dem Einreichungstermin werden die eingereichten Arbeiten ohne Nennung von Namen und Dienststelle der Autor*innen vom ÖRG Office an die Begutachter*innen geschickt. Die Gutachter*innen, denen es vorbehalten bleibt, Expertengutachten einzuholen, bestimmen mit Stimmenmehrheit, ob eine bzw. welche von den eingereichten Arbeiten prämiert werden soll; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden/der Vorsitzenden; die Entscheidung des Kuratoriums ist endgültig und unanfechtbar.

Alle mit der Preisverteilung befassten Personen sind zu strengstem Stillschweigen verpflichtet; der Vorstand der ÖRG ist lediglich über Zahl und Titel der eingereichten Arbeiten sowie – später – über die Entscheidung der Begutachter zu informieren.

Der Robert Kienböck-Preis wird im Rahmen des Kongresses der ÖRG, 07.-09. Oktober 2027, in Salzburg in festlicher Weise von dem Präsidenten der Gesellschaft überreicht. Der/Die Preisträger*in muss anwesend sein.